New Ulm und Umgegend.

— Die Bauten an der Eagle Mühle gehen flott voran.

— Herr Bon. Grüneufelder hat die Leitung der Courtland Band übernommen.

— Pastor Nobis, von der englischen Kirche, geht gesundheitshalber nach Illinois.

— Wie wir vernehmen beabsichtigt Herr Carl Schuhmacher nach Milwaukee überzusiedeln.

— Herr Mich. Zieske von Courtland liegt schon längere Zeit an einer schweren Krankheit darniedek.

— So wie wir vernehmen, wird die Broadway um zwei Fuß im Allgemeinen erhöht werden.

— Clifton Holden wurde letzten Samstag vom Gouvernör zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

— Typhtheria ist in Lafayette sehr vorherschend. Sechs Sterbefälle kamen in der letzten Woche vor.

— Die Milwaukee Stadttheater-Gesellschaft wird ihr Gastspiel am 12. beginnen. Man vergesse dies ja nicht.

— Herr Chas. Toberer hat eine Stellung an den städtischen Wasserwerken übernommen. Er ist Asistent-Ingenieur.

— Die Ausarbeitung der Bogen in der neuen katholischen Kirche wurde am Montag an die Gebr. Schapekahm gegegeben.

— Die County Allianz von Sibley Co. wird den 12. Mai um 1 Uhr nachmittags ihre Versammlung in Arlington abhalten.

— Herr Herm. Keller von Minneapolis befindet sich schon mehre Tage bei seinen Anverwandten und Freunden auf Besuch.

— Herr Armand Petry, Schwarzkünstler an der St. Croir Post von Stillwater, erstattete uns einen freundlichen Besuch.

— Letzten Montag wurden die Tannenbäume und sonstige Sämereien an die Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins vertheilt.

— Im Wiesenthale hat sich eine Feuerwehr organisirt und Herrn Aug Nagel znm Vormann gewählt. Auch eine Spritze wurde bereits angeschafft.

— Am Montag hat man mit dem Abtragen des alten County-Gebäudes begonnen. Herr Math. Schneider hat es von Herrn Roß abgekauft.

— An Stelle des Fräulein Kiesling, welche die Stelle als Lehrerin an den öffentlichen Schulen resignirte, wurde Fräulein Paulina Schütz angestellt.

— Ein Theil der Maschinerie für die Brickyard in Springfield langte dort letzten Freitag an, und wird nun die Arbeit mit aller Energie betrieben.

— Die Typhtherie wüthet in Lafayette ganz besonders. Dem Herrn Jos. Traurig ist ein zweites Kind daran gestorben, und ebenfalls eins dem Alois Hacker.

— Lesten Sonntag empfingen in der Dreifaltigkeits-Kirche 78 Kinder die erste Communion. Da Rev. Plut unwohl war, mußte er bei der Handlung asistirt werden.

— Dem Herrn Mich. Huiras, Postmeister von Springfield, starb Sonntag Nacht ein 16jähriger Sohn an Schwindsucht. Den betrübten Eltern unser Beileid.

— Herr H. A. Subilia hielt am letzten Sonntag eine Ansprache in der hiesigen Methodisten Kirche. Das Thema war: „Der Glaube ohne gute Werke ist todt."

— Unser Pfandmeister, Herr John Nun, mußte letzten Samstag $15 an H. Müller bezahlen, weil 35 Stück Vieh, das er hüten muß, den Minnesota durchschwammen und sein Land betraten.

— Frau Graeff wird ein schönes Brickgebäude an der Ecke der Minnesota und 2ten Südstraße bauen lassen. Architekt Jul. Berndt hat die Pläne und Spezifikationen dazu angefertigt.

— Frau Anna Eckstein, Großmutter unserer geachteten Mitbürger, der Herrn Joseph, Andreas und Wenzel Eckstein, starb letzten Montagmorgen im Alter von 80 Jahren und wurde am Mittwoch auf dem katholischen Friedhof beigelegt.

— Der Baumpflanzungstag, der 1. Mai, wurde auch in unsern öffentlichen Schulen beobachtet. Die verschiedenen Classen haben mehrere Bäume und Gesträuche auf dem Schulplatze gepflanzt. Brav gethan!

— Das Winkler'sche Haus wurde ebenfalls von Jac. Klossner jr. käuflich erworben, der aber 25 Fuß Front an Lind & Hagberg verkaufte, die ein Gebäude für Offizen noch im Laufe dieses Jahres darauf errichten wollen. Fortschritt!

— Herr Chas. Stengel hat am 1. Mai das Northwestern Hotel und Wirthschaft, dem Depot gegenüber gelegen, übernommen. Da Carl in der Führung derselben sehr bewandert ist, wird ihm der Erfolg sicherlich nicht ausbleiben.

— Beim Scheibenschießen in der Jägersruhe entriß der alte Jäger, Herr John Hauenstein, den jungen durch ausgezeichnete Treffer die Vereins-Medaile. Donnerwetter, Jungens, laßt Euch das nicht mehr gefallen! Herr John Lilla gewann eine Taschenuhr und Kette für den besten Schuß.

— Der Achtb. J. C. Rudolph ist augenblicklich äußerst beschäftigt. Er richtet die Wohnung für seinen Schwiegersohn und seine Enkelchen ein, die von Nicollet nach hierher übergesiedelt sind. Frau Rudolph ist schon mehrere Monate wegen Rheumatismus auf der Krankenliste, und ist im Stande nur hie und da das Bett zu verlassen.

— Von Montag auf Dienstag und ebenfalls in der darauffolgenden Nacht fror es allgemein. Die Kartoffeln, welche schon ausgeschlagen hatten, bekamen schwarze Kappen. Ob es den Blüthen der Bäume und Gesträuche, — und den Feldfrüchten im Allgemeinen geschadet hat, können wir nicht sagen. Das Thermometer stand auf 6 Grad unter dem Gefrierpunkte.

☞ Farmer und Arbeiter, abonirt auf den Fortschritt, der Euere Interessen wahrt und vertheidigt.

— Die Paint-Arbeit in Fr. Klossners Wirthschaft wurde meisterhaft von Herrn Jos. Galles ausgeführt.

— Im German Park wurde ein Musikstand errichtet. Letzten Samstag Abend gab Grünefelders Kapelle das erste Conzert.

— Die Herrn Wagner und Neumann sind jetzt an der Arbeit ihre Geschäftslokale zu verlängern und zu vergrößern. Sie dehnen dieselben bis zur Alley aus.

— Am ersten Mai began der Sommer Termin des Kindergartens in der Turnhalle unter Aufsicht von zwei tüchtigen Lehrerinnen. Man sollte nicht verfehlen die lieben Kleinen recht zahlreich dahin zu schicken.

— Her Peter Mack von Milford zieht Hochwild auf, das er im letzten Januar im Walde gefangen hatte. Es sind dies fliegende Eichkatzen, die sich nun erstaunlich vermehrt haben. Peter ist willens etliche an Liebhaber abzugeben.

— Der in einer früheren Nummer angedeutete Ausverkauf des Sattler-Geschäfts von Jos. Seifert an Herrn H. Hammer ist zu Wasser geworden, und Joseph wird, wie bis jetzt, seine vielen Kunden freundlich und reell bedienen.

— Man ist jetzt daran die State-Straße zu gradiren, und dieselbe wird dann boulewardet und wird daher schönste Straße New Ulms werden. Was uns noch fehlt, ist die Anlage eines Parkes am südlichen Marktplatze, zwischen State Straße und Broadway.

— Wir hatten das Vergnügen die Herrn Math. Eichten und Leo. Altermatt in unserer Stadt begrüßen zu können. Sie kamen, um der ersten Communion etlicher ihrer Kinder beizuwohnen. Wie sie berichten, stehen die Feldfrüchte soweit ausgezeichnet in ihrer Umgegend.

— Es ist der Mühe werth sich den Obstgarten des Herrn C. Heidemann, anzusehen. Dieser hat wohl so viel Arbeit darin gethan, so viel schon gepfropft und okulirt, wie alle Farmer zusammen. Es ist merkwürdig wie viele Sorten Pflaumen er zusammengesucht hat. Er besitzt wohl die größte und feinste Auswahl im Staate. Charley hat seinen Spaß daran und auch Zeit dazu.

— Der Stadtrath war die letzte Zeit ein sehr geplagter Körper. Proteste gegen Ausdehnung der Wasserwerke kamen von allen Seiten in Gestalt von ganzen Haufen von Bürgern aus dem Wiesenthahl bis zum Johannisberg an. Es wurde viel geschimpft und gesprochen, aber einer davon, der Hauptredner und zugleich der kleinste, wollte durchaus nichts vom Legen der „Sprachröhre" wissen, sie thäten nichts taugen, sie wären zu dünn, meinte er. Die Arbeit an der Ausdehnung schreitet jedoch rüstig vorwärts.

— Die Lösung des Rechnungsbeispieles aufgegeben für die Jugend in No. 5 dieses Blattes, wurde bis jetzt der Redaktion zuerst von einem Mädchen zugeschickt. Die Lösung ist richtig; da wir aber vernahmen, daß solche von mehreren Seiten noch zugeschickt wird, so wollen wir mit der Antwort noch etwas zurückhalten. Die Zusenderin war Fräulein Elisabeth Dittrich von Cottonwood, Schuldistrikt No. 3. Sie ist 13 Jahre alt.

— Am ersten Mai paradirten die Kühe stolz, mit denBlechern um den Hals hängend, auf der Prairie. Nächstens kommen die Hühner an die Reihe und bekommen ihre Auszeichnung, aber im gelben Bleche, welche sich Liebhaber beim Stadtvater Franz holen mögen. Im Gänseviertel freuen sich aber die Gänse ungemein, daß der Stadtrath das Gänseblech ganz und gar übersah, und es jetzt zu spät wäre solchbezügliche Gesetze noch zu erlassen. Freut Euch des Wesens, So lange noch kein Stadtrath sitzt [illegible]w.

— Von Donnerstag auf Freitag war die Walpurgis-Nacht, die Nacht der Heren. Gewöhnlich rücken sie alle auf Besenstielen aus zu ihrem Festgelage auf dem Blocksberge. Es werden dann auch manche verhext, die sonst dem starken Geschlechte angehören, und werden dann schwach. So erging es auch mehreren Bürgern. Sie hatten doppeltes Unglück, erst wurden sie verhext, u. dann gestoßen, vom Bock nämlich; sie erholten sich aber nach drei Tagen so ziemlich.

— Das Programm für das nächste Conzert im German Park am Sonnabend ist:
1. Grosses Marschpotpouri.....Gärtner.
2. Dispositionen, Walzer.....J. Rirner.
3. „Knobmort", Bariton Solo.....Pette.
4. Liebeswacht, Trompeten Solo (Echo) .....Gärtner.
5. „Ferres Busses," Baß & Bariton-Duett.....Ripley.
6. „Sheridans Ride", Ouvertüre....Heed.
7. Cornetpolka.....Faigans.
8. Virgilio Marsch.....Sutwell.

— Beim Preiskegeln im Turnhall-Park am letzten Sonntag wurden 31 mal „alle neun" geworfen. Den Lorbeerkranz mit den Preisen erwarb sich Herr E. G. Pahl. Wir meinten, er hätte großes „Schwein" gehabt, aber Onkel behauptet, es wäre reine Kunst gewesen. Die Preise wurden wie folgt gewonnen, : E. P. Pahl, silbernen Pokal und eine Box Zigarren.

Paul Voß, eine feine Zigarren-Tasche.

George Graef, einen eleganten Spazierstock.

Carl Gebser, eine nette Geldtasche.

— Der Turner-Damenverein beabsichtigt den 23. und 24. Mai eine Fair in der Turnhalle abzuhalten. Da das Arrangement in ausgezeichnete Hände gelegt wurde, so ist es kein Zweifel, daß Vorzügliches geleistet wird. Einen ganzen Jahrmarkt wollen sie in Gang bringen, und es wird Alles da zu finden sein und Alles zu sehen, die ganze Welt und sieben Dörfer dazu. An Ernst und Humor wird es nicht fehlen und sollte daher Jederman sich vordereiten zur Zeit sich die Sache in der Nähe zu betrachten. Wie und was, ist noch ein Geheimniß, aber man sieht das rege, geheimnißvolle Treiben der Damen, und das hat was zu bedeuten. Also, nur aufgepaßt!

— Der Präsident des Gesundheitsrathes untersuchte letzte Woche den gesundheitlichen Zustand der Stadt, und fand eine erwähnenswerthe Reinlichkeit in den Straßen und Alleys.

— Herr Paul Müller ist diese Tage von Kansas dahier angelangt, um zu bleiben. Er erzählte von dem schrecklichen Elende, welches im westlichen Theile jenes Staates vorherrscht und daß die hessischen Fliegen die diesjährigen Früchte vernichten. Er beabsichtigt eine Hühnerzucht anzulegen.

— Herr Heinrich Guemmer nebst Gemahlin, von Courtland, erstatteten unserer Druckerei einen recht angenehmen Besuch ab. Heinrich war längere Zeit leidend, befindet sich jedoch unter Behandlung von Dr. Fritsche wieder. auf dem Wege der Besserung, und hoffen wir, daß er bald, gesund wie ein Fisch, seinen Pflichten wird nachgehen können.

— Am Dienstag letzter Woche versuchte ein mächtiger Wolf ein zweiwöchentliches Kalb von einer Kuh, dem Herrn Fr. Jahncke von Cottonwood, gehörend, fortzunehmen. Es war dies im Thale des kleinen Cottonwood geschehen. Die Kuh vertheidigte das Kalb über eine Stunde bis Fritz mit einem Winchester zu Hilfe eilte. Wegen der eingetretenen Dunkelheit verfehlte die Kugel das Ziel, aber der Wolf wurde verscheucht. Dem Herrn Christ. Dahl sind zwei Kälber abhanden gekommen und wohl eine Beute des Wolfes geworden sein, der wahrscheinlich mit seiner Gefährtin in der Nähe seine Brutstatt besitzen muß.

— Wie wir vernehmen bezahlen die fremden Counties, welche Sträflinge nach unserm Gefängnisse schicken, weil sie selbst kein solches besitzen, nur für die Kost derselben. Wäre es nicht am Platze für den Gebrauch der Zellen auch Rente zu verlangen? Die Bürger dieses County haben Geld hergeben müssen zur Errichtung des Gefängnisses, und meist Auswärtige bewohnen und benützen dasselbe, sollte man dafür nicht Rente verlangen? Wenn ich ein Haus baue und lasse es dann durch Fremde bewohnen, so werde ich sicherlich auch eine Entschädigung dafür verlangen, und das mit Recht, und sollte man auch in diesem Falle so handeln. Jeder gewonnene oder ersparte Cent hilft im Allgemeinen.

— Was Einigkeit zu thun vermag haben die Arbeiter, welche mit dem Legen der Wasserröhren beschäftigt sind, bei ihrem letzten Ausstande ausgefunden. Der Lohn wurde erhöht. Jedoch versuchen die Boße sich jetzt an den Arbeitern zu rächen. Sie treiben sie an wie Sklaven und geben ihnen zu Mittag kaum zum Essen Zeit, und gar keine zum Ausruhen. Da die Aufseher selber Arbeiter sind und solche immer waren, sollten sie doch ihre Kameraden menschenwürdiger behandeln, und nicht Sklaventreiber sein. Wenn man dem Arbeiter auch Ruhe geben würde zur Mittagszeit, so würde die Arbeit nachher viel flotter vor sich gehen und dadurch mehr gewonnen werden, als man durchs Treiben gewinnt. Seid doch Menschen!

— Letzten Donnerstag kamen die County Commissäre zusammen, um dringende Geschäfte zu erledigen. Am Nachmittage wurde das alte Countygebäude verkauft. Es ist wohl noch nicht dagewesen, daß ein 2stöckiges Brickgebäude, worin sämmtliche County-Beamten ihre Geschäfte verrichteten, für $5 — sage fünf Dollars — verkauft und dadurch noch ein glänzendes Geschäft gemacht wurde. Herr C. H. Roß, Kassierer der Brown County Bank hat es für obigen Betrag käuflich an sich gebracht, und muß es bis Mitte Juni räumen. Es war jedermanns Ansicht, daß zur Schleifung der alten Falle die Commissäre wohl noch wenigstens hundert Dollars werden blechen müssen, aber sie haben da wirklich noch ein gutes Geschäftchen gemacht. Eine Nothwendigkeit ist es aber, daß in Front des neuen Gebäudes Platz gemacht wird.

— Das 22. Stiftungsfest des Turnerzöglingsvereins verlief am letzten Sonntage auf eine recht angenehme und würdige Art. Die Leistungen in den verschiedenen Uebungen an den verschiedenen Geräthschaften, wurden sehr gut ausgeführt und beweisen, daß die Zöglinge mit dem Turnen es wohl recht ernstlich meinen. Die plastischen Bilder waren recht nett und als etwas Neues von den Anwesenden wiederholt applaudirt. Die einaktige Posse „Dr. Kranichs Sprechstunde" erhielt die Lachmuskeln der Zuhörer in steter Spannung. Herr Albert Steinhäuser als Pseudo-Doktor und Fräulein Rehfeld, als Dienerin, haben die Charakter wohl verstanden und trefflich ausgeführt. Auch die übrigen Betheiligten, der Soufleur nicht ausgenommen, haben ihre Rollen vortrefflich ausgefüllt und dem Ganzen den Stempel des Gelungenen aufgedrückt, was auch von der zahlreichen Zuhörerschaft entsprechende Würdigung fand. Unter den Aktiven bemerkten wir solche von Springfield, die mit gewohnter Gewandtheit sich an den Uebungen betheiligten. Es waren dies die Herrn Hugo Schleuder und Jahn Lockwey. Der frühere Lehrer, Herr Carl Gebser, hat in dem jetzigen einen würdigen Nachfolger gefunden, dem ein ergiebiges Feld zu Gebote steht, seine Geisteskräfte zu entwickeln. Bei dieser Gelegenheit können wir es nicht unterlassen den Turnverein auf eine gefährliche Falle hinzuweisen, die abzuschaffen es gewiß nicht viel Unkosten verursachen, aber das Leben der Gäste sichern würde. Es ist dies der Kronleuchter. Angenommen der Strick, an dem er hängt, würde zu einer Zeit, wo die Halle von Gästen gepfropft voll ist, reißen, herunterfallen und die Lampen explodiren, welch' schreckliches Unglück, welch' großes Elend würde da die Folge sein! Eine Möglichkeit, daß so ein Unglück sich ereignen könnte, ist vorhanden, und man sollte den Brunnen zudecken ehe es zu spät ist; etliche elektrische Lampen würden das drohende Ungeheuer über den Häuptern der Anwesenden abschaffen. Es ist kein Damockles Schwert, sondern ein brennendes Ungeheuer, das mehr Schaden anrichten würde, als jenes, wenn das Haar reißen würde. Der Turnverein ist nicht nur verpflichtet für die Sicherheit des Lebens derjenigen zu sorgen, welche die Halle besuchen, sondern es wäre auch ein ganz schöner Fortschritt zu nennen. Darum, frisch ans Werk!

— Daß es vorletzte Nacht auch auf dem Lande recht kalt war, bewiesen die in der Anlegung begriffenen Wasserwerke des Herrn Theo. Rein von Cottonwood. Die Wasserröhren, welche an der Oberfläche lagen, platzten in Folge des Frostes.

— Wir hatten die Ehre die Herrn Fritz Manthey, Fritz Papke und Rev. Kummer von New Rom, Sibley Co., in unserer Druckerei begrüßen zu können. Der erstere fühlt sich sehr stolz, da er kürzlich den hohen Posten eines Kardinals von John verliehen bekam. Freunde, sprechet man bald wieder vor, Ihr seid uns stets willkommen.

— Herr Fr. Bildstein von Cottonwood hat sich bei der Arbeit im Walde das Gesicht vergiftet. Das rechte Auge und die Seite des Kopfes schwoll gehörig an, hat sich aber unter der fähigen Behandlung des Dr. Fritsche wieder so weit erholt, daß er die Stadt und uns besuchen konnte. Sein Humor ist nicht vergiftet worden, nein, er ist immer noch der alte, zum Scherz geneigte, geblieben. Alterchen, nur wieder kommen!

— Daß wir beinahe in einer Großstadt wohnen, zeigt der Vorfall, daß sich letzten Sonntag ein sechsjähriges Mädchen um die Mittagszeit derart verlief, daß sie ihre Heimath nicht wieder finden konnte. Anstatt nach der Gartenstraße, zwischen 3ter und vierter Nord-, kam sie nach der Ecke der Washington- und 8ten Süd-Straße. Das Kind wurde nach längerem Suchen und Nachfragen wieder zu den Eltern gebracht.

☞ Weitere lokale Nachrichten auf der vierten Seite.

Der Fortschritt

wird für $2.00 ins Haus geliefert.

Neue Anzeigen.

New Ulm, den 6. Mai 1891.

Freunde und Gönner!

Ihr werdet Euch meiner Anwesenheit hier vor ungefähr sechs Wochen erinnern, indem ich meinen Geschäften nachging, Aktien für den Zwischenstaatlichen Bau- und Leih-Verein von Minneapolis verkaufend zu einem Betrage von $60,000. Ein gewisser Herr Heidemann, mir unbekannt, trat gegnerisch gegen mich auf und versuchte einen Arrest-Befehl zu erwirken, was ihm jedoch mißglückte. Ihr alle kennt ihn als Hitzkopf und werdet daher seine Unkenntniß der Sache übersehen. Achtungsvoll,

G. D. Moore, Generalagent.

Die Banana.

Die Banana ist das Brod für Millionen von Menschen, welche ohne dieselbe nicht existiren könnten. In Brasilien bildet sie die Hauptnahrung für die arbeitenden Klassen, während sie in New Ulm nicht minder geschätzt wird.

Ein Pfund Bananas enthält mehr Nährstoff als 3 Pfund Fleisch oder viele Pfund Kartoffel. Ein mit Bananas bepflanzter Acker trägt so viel Frucht an Nährwerth, als 33 Acker Weizen oder 100 Acker Kartoffel.

Nur zu haben bei der Fruchthandlung von Will. Eibner.

Gast-Spiel

— der —

Milwaukee

Stadt-Theater Gesellschaft

— in der —

Turn Halle

Dienstag u. Mittwoch, 12 u. 13 Mai.

zur Aufführung gelangen,

Dienstag: Die Zärtlichen Verwandten, Lustspiel in 3 Akten von Bendir.

Mittwoch: „Die Rantzau" oder Die Feindlichen Brüder, Volks-Stück in 4 Akten von Erkmann.

Eintritt 50 cts. a Person, Kinder 35 cts.

Reservirte Sitze: 1. Abend 60 cts. Beide Abend $1.00. Gallarie 50 cts.

Sichert Eure Sitze sofort im City Drug Store

Jetzt ist die Zeit da billig zu kaufen.

Der Unterzeichnete bietet dem geehrten Publikum während der nächsten 60 Tage sein ganzes Lager von Ellenwaaren, fertigern Kleidern, Hüten, Kappen, Herrn Unterkleidern u. s. w. zu und unter dem Kostenpreise zum Verkaufe an.

Dies ist kein Aprilscherz oder Windbeutelei, sondern eine Thatsache. Kommt und überzeugt Euch.

New Ulm, Minn. den 8. April 1891.

C. Baltrusch.

Farmer Aufgepaßt!

Vollblut Poland China Schweine, sowie Flachssaamen, rein vom Mustard, zu haben und nachzufragen beim

Germ. Friton,
Sleepy Eye, Minn.

Henningsen und Kiesel
Deutsche Apotheker.

Nachfolger von C. L. Roos.

City Drug Store.

Farben! Farben! Farben!

Die größte Auswahl in der Umgegend zu den billigsten Preisen!

Oele, Firnisse, Fensterglas.

Wir garantiren unseren Kunden Zufriedenheit.

Droguen, von reinster Qualität.

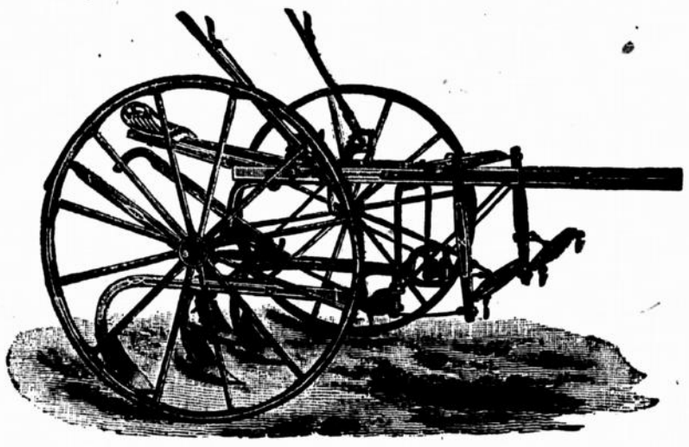
Recepte werden mit größter Gewissenhaftigkeit ausgefertigt.

HENNINGSEN UND KIESEL.

Post-Office Block.

F. X. Schlumpberger,

— Händler in —



den berühmten Rock Island B. D. Buford Kornpflügen, Jackson Wagen, Yankee Heurechen, Empire Mäh- und Ernte Maschinen, sowie auch im Fenzdraht, Futter-Steamers, Bindeschnur und Rock Island Pflügen.

Alle Waaren werden zu billigen Preisen verkauft und garantirt.

Ecke der Broadway und 3ten Nordstraße.

New Ulm, - - Minn.

Bier-Brauerei

— des —

John Hauenstein.

Carl Hauenstein Geschäftsführer.

New Ulm, Minn.

Durch vorgenommene Vergrößerung der Brauerei und Verbesserung der Maschinerie sind wir in den Stand gesetzt der großen Nachfrage nach unserem allgemein beliebten Bier in jeder gewünschten Quantität sofort zu entsprechen und unseren Kunden die vollste Zufriedenheit zu bewahren.

Das Flaschen-Bier Department ist unter der Leitung des Fritz Behnke, der alle Aufträge aufs Land oder in der Stadt pünktlich besorgt.

John Hauenstein.

August Schell's
Bier-Brauerei,

Otto Schell, Geschäftsführer.

New Ulm, Minn.

Unser Bier, das sich der größten Anerkennung erfreut, wird überall in Stadt und Land auf Bestellung versandt und Aufträge finden ihre prompte Erledigung. Flaschenbier zum Familiengebrauche wird auf Verlangen ins Haus geliefert.

Aug. Schell.

C. Wagner,

— Händler in —

Möbeln und Zugehör.

Eine große Auswahl von Tapeten, Carpets, Bilderrahmen u. s. w. beständig an Hand.

Leichenbestattung eine Specialität.

Minnesota Straße, New Ulm, Minn.

Henry Rudolphi,

Ecke Minnesota und 3ten Nordstraße.

New Ulm, Minn.

Wünscht die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf sein äußerst reichhaltiges Lager von

Schuhen und Stiefeln

für Herrn, Damen und Kinder zu lenken. Ich bin immer bestrebt meine Kunden bestens zufrieden zu stellen, sowohl in Hinsicht auf Güte der Waaren, wie niedrige Preise und ersuche deshalb Alle, die irgend einen Artikel in diesem Fache brauchen, bei mir vorzusprechen und meine Waaren und Preise zu untersuchen, ehe sie Einkäufe machen.

Alle Arten Schuharbeiten und Reparaturen werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt.